

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 08.05.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182561](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182561)

No 20. Freitag, d. 8^{ten} Maj. 153
 Sofern ist wohl, die ich No 20.
 anrufen, alle, die ich
 mit Ernst anrufen. So steht es.

Hochgeliebtester Herr Professor,
 Heute wird nicht zu, schreiben, als das
 die Sache, so steht es. Herr Dr. Loge
 steht, nicht überliegend können, weil
 er heute kommt.

So kann man a. die 2. Prüfung Exam-
 en, so steht es. Herr Dr. Loge
 steht, nicht überliegend, die das
 größte Stück in einem kleinen Stück.
 Ich habe gleich in Anfang d. Woche
 den Herrn Dr. Loge in Ex. für die Arbeit
 gegeben, so der Herr Dr. Loge.
 Herr Dr. Loge steht, nicht überliegend
 liegt. Weil die Ex. v. Loge
 was ist, so steht es.

Vielleicht können Sie es brauchen.
Die 40 Stunden, wie ich früher schon
unterbringen.
So war mir hier zu vernehmen, aus dem
gottlieb Brief, das Elias August
sich so rühmt in d. Trübsung zu sein.
Gott folge ihm weiter;
Auch war mir vernehmen, d. vernehmen,
wie die Konferenz mit dem H.
Licht v. Meißelbrief gut abging.
Nur stark in der tiefsten Arbeit.
Aber in d. Augen wird es fort;
Wie gut wird sich das auf der
Mensch Arbeit und, wie wohl wird
es!
Morgen gedankt ist das mit d. G. G.
nicht d. Arbeit wird gute Gründe
zu geben u. mit ihm wird in Glauben
an das G. G. sein. Vale.

Elert